

Schattenlichter

Schattenlichter tanzen ihren Reigen,
strecken die Hände nach der Seele aus,
diese beginnt nun zu schweigen,
Sie mag es nicht mehr ertragen!

Beginnt sich zu verstecken
in einem Nebelschleier,
schemenhaft nur noch als Stern
am Lebensfirmament zu entdecken!

Die Nähe hat kein Gesicht mehr.
Sie hat nur noch einen Schatten
im Morgenlicht der Sonne und des Tages,
in der Nacht kaum mehr zu entdecken.

Im Zeitenstrom ein Staubkorn geworden.
Mit dem Auge ist es kaum zu sehen,
vom Winde hochgehoben und weggetragen,
es muss doch keiner verstehen.

Das Handeln, das Sein:
"Ist nicht das Spiegelbild der Worte"
ertönt es immer und immer wieder.
Diese Worte, zur pochenden Frage werden.

So mag das Sein, des Seelenleben
niemanden mehr berühren,
nicht zur Nähe werden,
keine Dunkelheit verbreiten.

Es ist vielleicht nur ein winziger,
kleiner und flackernder Stern
am Lebensfirmament
für Andere hier auf Erden!

© J.M.Schönfeld 25.07.2004